

## *In Möllenbeck geht es voran*

Die großen Aufgaben des Siebenjahresplanes verlangen auch auf dem Lande eine Wende in der Arbeit der Parteiorganisation. Sie muß alle Kräfte für den Sieg des Sozialismus organisieren und führen. Dabei steht im Mittelpunkt der gesamten Arbeit die beschleunigte Fortführung der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft.

Um die ständig größer werdenden Aufgaben erfolgreich zu lösen, kam es uns in Möllenbeck im Kreis Neustrelitz zuerst darauf an, die Kampfkraft der Parteiorganisation zu erhöhen und die Zersplitterung der eigenen Kräfte zu überwinden. Wir legten die Grundorganisationen der LPG und des Dorfes zu einer einheitlichen Parteiorganisation zusammen. Die Grundlage dafür war, daß sich \* die LPG zur führenden Kraft im Dorf entwickelt hat. Mit den Genossen, welche bisher nicht aktiv am Parteileben teilnahmen, wurden und werden Aussprachen geführt, um sie in den täglichen Kampf einzureihen. Seitdem hat sich die Verantwortung der Parteiorganisation für die Entwicklung des Dorfes erhöht, und die Parteiarbeit ist wesentlich besser und zielstrebig geworden. Die Parteileitung arbeitet ständig mit Parteaufträgen und läßt sich in ihren Sitzungen und in den Mitgliederversammlungen von den Genossen Bericht erstatten. Hauptinhalt der Arbeit der Parteiorganisation ist die weitere sozialistische Umgestaltung des Dorfes und damit verbunden die Festigung der LPG. Die Parteiorganisation wurde zur führenden und leitenden Kraft im Dorf.

Die Parteileitung hat den Volkswirtschaftsplan der Gemeinde zur Grundlage ihrer gesamten Arbeit erklärt. Zuerst beschäftigten wir uns in der Leitung mit dem Zustand in der Genossenschaft. Als Ursache dafür, daß es in der Entwicklung der LPG nicht vorwärtsging, stellten wir das liberale Verhalten und Handeln des Vorstandes fest. Wir setzten uns mit dem gleichgültigen, sorglosen und zum Teil auch unehrlichen Verhalten eines Teils der Vorstandsmitglieder auseinan-

der und schlugen der Jahreshauptversammlung der LPG die Wahl eines neuen Vorstandes vor. Nach der Wahl ging es in unserer LPG vorwärts. Das wichtigste Ergebnis aber war, daß sich das Vertrauen der Mitglieder der Genossenschaft und der Dorfbewölkerung zur Parteiorganisation gefestigt hat. Dies fand auch seinen sichtbaren Ausdruck darin, daß nach den Auseinandersetzungen acht werktätige Einzelbauern, sechs Jugendliche und zwölf Traktoristen Mitglieder der Genossenschaft wurden.

Nunmehr konnte die Parteiorganisation über den Siebenjahrplan für die gesamte Gemeinde beraten. Die Parteileitung arbeitete einen Diskussionsentwurf nach drei Hauptpunkten aus, und zwar: 1. Wo liegt, entsprechend der Struktur unserer Gemeinde, die Perspektive ihrer ökonomischen Entwicklung? 2. Was für Ziele müssen wir uns stellen? und 3. Wie sind diese Ziele zu erreichen? Dieser Entwurf wurde in einer erweiterten Ratssitzung von allen gesellschaftlichen Kräften der Gemeinde beraten und zur Grundlage der weiteren Arbeit erklärt. Hierbei hat uns Kollege Dr. Gibs vom Rat des Bezirks als Vertreter des Patenbetriebes eine wertvolle Hilfe und Unterstützung gegeben. Nun begann in den Arbeitsgruppen und Brigaden, in der Mitgliederversammlung der LPG und in Bauernversammlungen, in individuellen Aussprachen am Arbeitsplatz und in den Wohnungen die Diskussion über den Entwurf. Hier zeigte sich in dem geschlossenen und einheitlichen Auftreten unserer Genossen, wie die Parteiorganisation ideologisch gewachsen war.

Das Ergebnis der Mitarbeit und Diskussion aller Schichten der Bevölkerung ist der von der Gemeindevertretung beschlossene Siebenjahrplan der Gemeinde. Er ist das Produkt einer breiten kollektiven Arbeit des gesamten Dorfes, zustande gekommen unter der politischen Führung unserer Parteiorganisation. Unser Plan entspricht den Interessen der gesamten Dorfbewölkerung. Er wird entscheidend mit dazu beitragen, daß die